



---

Marc Henrichmann, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Mitglieder der CDU  
im Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II  
im Email-Verteiler

**Berliner Büro**

**Unter den Linden 71  
Raum 337**

Telefon 030 227 – 79385

Fax 030 227 – 70385

E-Mail: [marc.henrichmann@bundestag.de](mailto:marc.henrichmann@bundestag.de)

9. Oktober 2020

## **Extremismus, Digitalisierung der Verwaltung und die Reform des Wahlrechts**

---

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

unsere Sicherheitsbehörden haben kein strukturelles Problem mit Rechtsextremismus. Das war die klare Botschaft unseres Bundesinnenministers Horst Seehofer. Gemeinsam mit Thomas Haldenwang, Präsident des Bundesverfassungsschutzes, [stellte er am Dienstag einen Lagebericht vor](#). Jeder bewiesene Fall sei eine Schande und einer zu viel, stellte Seehofer völlig zurecht fest. Er betonte aber auch: Die ganz überwiegende Mehrheit der Mitarbeiter der Sicherheitsbehörden steht fest auf dem Boden des Grundgesetzes.

Es muss Schluss sein mit dem Generalverdacht gegen diejenigen, die für uns und unsere Sicherheit den Kopf hinhalten. Deshalb ist es richtig, dass der Lagebericht fortgeschrieben werden und die Motivation von Polizeianwärtern genauer geprüft werden soll. Genauso wichtig ist mir aber auch, dass der Innenminister Erscheinungsformen von Rechtsextremismus in allen Bereichen der Gesellschaft untersuchen lassen will. Auch wird das Ministerium dafür sorgen, dass wir den Polizeialltag und die zunehmende Gewalt gegen Polizeibeamte im Blick behalten.

### **Wir zünden den digitalen Turbo in den öffentlichen Verwaltungen**

Das Thema Digitalisierung gewinnt weiter an Schwung. Wir wollen in unseren öffentlichen Verwaltungen endlich den digitalen Turbo zünden. Mit dem neuen Bundesmeldegesetz schaffen wir die Voraussetzungen für bürgernahe Behörden. [Im Deutschen Bundestag habe ich auf einen merkwürdigen Widerspruch hingewiesen](#): Bürgerinnen und Bürger müssen sich zwar innerhalb von zwei Wochen nach einem



Marc Henrichmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Abgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II  
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Seite 2 von 3 Seiten des Schreibens vom 09.10.20

Umzug ummelden, die Wartezeit dafür kann allerdings bei den Ämtern einiger Städte sogar Monate dauern. Negative Rekorde stellt hier vor allem das rot-rot-grün regierte Berlin auf. Das ist im 21. Jahrhundert niemandem zu vermitteln.

Es ist höchste Zeit, solche routinemäßigen Verwaltungsaufgaben ins Digitale zu verlagern. Das spart Geld, verbessert den Service, geht schneller und schützt in Corona-Zeiten vor Infektionen. Auf die Bürgerinnen und Bürger wirkt es befremdlich, dass der Staat einerseits Digitalisierung forciert, andererseits aber Behörden keine entsprechenden Dienstleistungen anbieten. Das packen wir an, indem wir das Bundesmeldegesetz nach den Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes ändern. Unser Ziel sind bundeseinheitliche Bürgerportale, die An- und Ummeldungen von zu Hause aus ermöglichen. Davon profitieren gleichermaßen Bürger und Verwaltung.

Als Innenpolitiker brennt mir ein weiterer Aspekt des Bundesmeldegesetzes unter den Nägeln. Ich habe im Plenum darauf aufmerksam gemacht, dass sich unsere Sicherheits-, Finanz- und Steuerbehörden in erheblichem Umfang auf Meldedaten stützen. Sie können aber nur einen kleinen Teil dieser Daten automatisch abrufen. Abfragen erfolgen weit überwiegend schriftlich, ganz so wie im vorigen Jahrhundert.

Wir wollen es Landes- und Bundesbehörden ermöglichen, Daten automatisch abrufen und schneller miteinander kommunizieren zu können. Dabei erfüllen wir die strengen Datenschutzbestimmungen. Widersprüchlich ist das Verhalten der Grünen, die einerseits auf Datenschutz pochen, andererseits in NRW alle Verwaltungsvorgänge online verfügbar machen wollen. Das zeugt nur von einem tiefen Misstrauen gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Ämtern, bringt den Bürgern aber keinen Vorteil und keine Vereinfachung. Ich möchte dagegen, dass wir den Datenschutz pragmatisch ausgestalten. Er darf nicht zur Hürde werden. Das gilt auch im Hinblick auf unsere Sicherheitsbehörden, denen zu strenge Vorgaben die Verfolgung von Straftaten wie Kinderpornografie und Clankriminalität erschweren.

Der Datenschutz, einer meiner Berichterstattungen in der Unionsfraktion, nimmt auch darüber hinaus an Fahrt auf. Um ihn ging es bei einer virtuellen Konferenz mit dem Bundesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen, er war ein Thema bei einem Workshop des Wirtschaftsministeriums. Hier diskutierten wir, wie wir einen wirksamen Datenschutz in der zukunftssträchtigen Blockchain-Technologie realisieren..

### **Mit der Wahlrechtsreform stellen wir Bürgernähe sicher**

Am Donnerstag haben wir einen Gesetzesentwurf zur [Wahlrechtsreform](#) verabschiedet. Damit verhindern wir ein unkontrolliertes Anwachsen des Bundestags. Dass unser Parlament immer größer wird, liegt eher an den Überhang- und Ausgleichsmandaten als an den Direktmandaten, die in den Wahlkreisen gewonnen



Marc Henrichmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Abgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II  
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Seite 3 von 3 Seiten des Schreibens vom 09.10.20

werden. Letztere sind auf 299 gedeckelt. Deshalb wählt die Opposition – die übrigens kaum Direktmandate holt – den falschen Ansatz, wenn sie Wahlkreise drastisch reduzieren will.

Überhangmandate entstehen, wenn eine Partei in einem Bundesland mehr Direktmandate erringt, als ihr nach dem Zweitstimmenergebnis zustehen. Mit der Reform werden nun Überhangmandate mit Listenplätzen der Partei in anderen Ländern teilweise verrechnet. Bis zu drei Überhangmandate werden gar nicht ausgeglichen. Ich bin überzeugt, dass wir damit einen spürbaren Effekt erzielen. Zur Bundestagswahl 2025 reduzieren wir zusätzlich die Zahl der Wahlkreise auf 280.

Mit dieser moderaten Reduzierung kann ich leben. Bei einer Live-Facebook-Diskussion der Konrad-Adenauer-Stiftung habe ich deutlich gemacht, warum überschaubare Wahlkreise wichtig sind. Das sage ich nicht nur als direkt gewählter Abgeordneter. Auch die meisten Kolleginnen und Kollegen, die über eine Landesliste in den Bundestag eingezogen sind, leisten in ihren Wahlkreisen gute Arbeit. Werden diese aber zu groß, geht Bürgernähe verloren. Wir müssen ansprechbar bleiben. Deshalb dürfen wir Wahlkreise nicht so stark schleifen, wie es die Opposition aus Sorge um ihre eigenen Pfründe möchte.

### **Angesichts steigender Infektionszahlen: Mund-Nasen-Schutz im Bundestag**

In Nordrhein-Westfalen haben die Herbstferien begonnen. Corona verhindert viele Reisepläne. So wie Bundesgesundheitsminister Jens Spahn beunruhigen auch mich die steigenden Infektionszahlen sehr. Wir sind bisher gut durch die Krise gekommen. Das liegt auch an der Disziplin der allermeisten von uns. Die Abstands- und Hygieneregeln zu beachten, bleibt der wirksamste Schutz vor dem Virus. Als Parlamentarier haben wir eine Vorbildfunktion. Deshalb tragen wir auch in unserer Fraktion selbstverständlich eine Mund-Nasen-Bedeckung. Damit tragen wir dazu bei, die Gesundheit zu schützen und den Bundestag arbeitsfähig zu halten.

Ich wünsche Ihnen schöne Ferien und bleiben Sie gesund.

Viele Grüße aus Berlin

Ihr Marc Henrichmann